

IDEAL dankt Ihnen!

Rellinghauser Str. 22
45128 Essen

Tel.: + 49 (20 1) 75 99 85 28
Fax: + 49 (20 1) 75 99 85 29
E-Mail: info@i-de-al.org
Web: www.i-de-al.org

Amtsgericht: Essen VR 5251
Steuernr.: 112/5870/1294

Bankverbindung: Postbank
Kontonr.: 999 44 64 35
BLZ: 360 10 0 43

Präsidentin: Anduena Stephan
Vertretung: Alban Shehu

Essen, am 20.04.2015

DialogTage NRW – Albanien, Einblicke & Eindrücke

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen (NRW) – viele Gründe sprechen dafür, NRW als Investitionspartner zu gewinnen

Ausländische Investitionen spielen eine entscheidende Rolle für das Wirtschaftswachstum Albaniens. Ein nachhaltiges Wachstum, das wiederum stark von der politischen Stabilität Albaniens abhängig ist, bestimmt letztendlich auch das Annäherungstempo des Landes an die Europäische Union.

Albanien ist mit ca. 3 Millionen Einwohnern eines der kleineren Länder auf dem Balkan, ist jedoch als Teilnehmer am Freihandelsabkommen CEFTA Teil eines Absatzmarktes von etwa 26 Millionen Verbrauchern.

Das Interesse deutscher Investoren an Albanien und albanischer Investoren an einer Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen hat inzwischen stark zugenommen. In diesem Zusammenhang wächst auch das Potential für eine Zusammenarbeit mit dem **Bundesland NRW**, das zu den bedeutendsten Industrieregionen in Europa und zu einem der wichtigsten Wirtschaftsstandorte in Deutschland zählt. Im Jahr 2012 betrug das Bruttoinlandsprodukt in NRW 582,1 Milliarden Euro.



Unternehmerreise nach Albanien und Kosovo

unter Teilnahme von NRW-Staatssekretär
Dr. Günther Horzetzky

Tirana und Pristina
25. bis 28. März 2015

Außenwirtschaftsförderung für Nordrhein-Westfalen
www.nrw-international.de



Das Land NRW mit einer Bevölkerung von **17,5 Millionen Einwohnern** verzeichnet die höchsten Investitionen in Deutschland und es gehört zu den größten Absatzmärkten in Europa. Darüber hinaus ist NRW der erste Standort für Handelsmessen auf der ganzen Welt. Das Handelsvolumen betrug im letzten Jahr 385 Milliarden Euro. NRW verfügt über **22% der gesamten Kaufkraft** Deutschlands und bietet zahlreiche kulturelle Angebote und Freizeitattraktionen. Dieses Bundesland ist weltweit ein bedeutender Standort, wenn man berücksichtigt, dass von den 50 größten Unternehmen 16 in NRW ansässig sind.



Aus diesen Gründen fanden in Albanien vom 25.03. - 27.03.2015 die ersten „**DialogTage NRW - Albanien**“ unter Teilnahme von Herrn **Dr. Günther Horzetzky**, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen statt. Veranstalter dieser DialogTage waren die deutsche Botschaft in Tirana in Zusammenarbeit mit Frau Anduena Stephan, Honorarkonsulin Albanien für das Bundesland NRW, sowie die **Integrative Deutsch-Albanische Gesellschaft (IDEAL)** mit Sitz in Essen. An der Auftaktveranstaltung in der deutschen Botschaft nahmen der albanische **Minister** für Wohlstand, Tourismus, Handel und Unternehmertum, **Herr Arben Ahmetaj**, sowie eine Reihe von hochrangigen Vertretern aus Institutionen und der Unternehmerwelt beider Länder teil.



Als Themenschwerpunkte galten die gegenseitige **Zusammenarbeit zwischen dem Land NRW und Albanien** bzw. zwischen den jeweiligen Industrie- und Handelskammern, gemeinsame Projekte in den vorrangigen Sektoren Industrie, Energie, Bergbau und Tourismus sowie der Handel in den Bereichen der Lebensmittelproduktion und der Leichtindustrie. Nicht zuletzt standen das Wissen und das



Engagement der albanischen Diaspora in diesem Bundesland im Fokus, als Potentialträger für den Transfer des einzigartigen Know-hows aus NRW in ihr Heimatland.

In seiner Rede wies Herr Minister Ahmetaj unter anderem auf die von der albanischen Regierung durchgeführten und **laufenden Reformen** im Energiebereich, im Rentensystem, beim Steuersystem und bei der Verwaltung hin. Dabei hob er die verbesserten Rahmenbedingungen für Geschäftsvorhaben hervor, die eine stabile und langfristige Wirtschaftsentwicklung zum Ziel haben. Der Minister betonte unter anderem auch die Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten zur Schaffung eines integrierten und **wettbewerbsfähigen Regionalmarktes**.

Im Rahmen der gegenseitigen Zusammenarbeit lud der Minister deutsche Investoren nach Albanien ein um von den aktuellen Fortschritten Albaniens zu profitieren. Der Minister erwähnte die rechtlichen Rahmenbedingungen für strategische Investitionen zur **Förderung des Tourismus und der freien Wirtschaftszonen**. Hierzu sicherte er deutschen Investoren ein wettbewerbsfähiges und zielführendes Unterstützungspaket zu.

“Alleine machen wir etwa zwei bis drei Millionen Verbraucher aus, doch im Rahmen der gemeinsamen Erschließung der Region sind wir bereits **26 Millionen Verbraucher**, den Zugang zum Markt der Europäischen Union noch nicht eingerechnet. Des führt dazu, dass unser Absatzmarkt interessanter und attraktiver für deutsche und ausländische Investitionen ist, als es zunächst scheint“, hob der Minister hervor.



Albanien hat eine sehr aktive Rolle im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit eingenommen und es wird auf der kommenden Wirtschaftskonferenz in Wien (der Nachfolgekonferenz zu Berlin im August 2014) **ein konsolidiertes Regionalkonzept** unterbreiten, in gemeinsamer Erarbeitung mit dem Kosovo, Serbien, Montenegro, Kroatien und Mazedonien.



„Die aktuellen Verhandlungen mit der EU tragen bereits für Albanien, selbstverständlich auch für die Region und für einige Länder der EU, erste Früchte“, betonte Ahmetaj. Der Minister lud deutsche Unternehmen nochmals ein in Albanien zu investieren und kündigte an, dass in einem Monat die freie Wirtschaftszone in Spitalle (nahe der Hafenstadt Durrës) eröffnet wird.



Herr Dr. Horzetzky schätzte ebenso die vielen Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit Albanien und betonte die Notwendigkeit zum Ausbau auch in anderen Bereichen. **„Die Chancen stehen gut!** Das Bruttoinlandsprodukt von Nordrhein-Westfalen beträgt knapp 600 Milliarden Euro. Wir importieren aus Albanien Bekleidung, Schuhe, chemische Stoffe, Kunststoffe usw. Wir sind jedoch fest überzeugt, dass auch in anderen Sektoren konkrete Möglichkeiten bestehen“, äußerte sich der Staatssekretär. Er bot seine **Unterstützung zur Schaffung von Verbindungsbrücken und einer Zusammenarbeit** zwischen den Unternehmen beider Länder an und sprach sich für eine Ermunterung deutscher Investoren aus in Albanien zu investieren.



Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschlands in Albanien, **Herr Hellmut Hoffmann**, begrüßte diese Dialoggrund und er erwähnte unter anderem: “Albanien bietet eine Reihe von



Wirtschaftspotentialen, aber das Land hat auch eine Menge von Hausaufgaben zu erfüllen.”

Die Fundamente einer intensiveren deutsch-albanischen Wirtschafts-zusammenarbeit – insbesondere mit dem Land NRW – wurden bereits im November 2013 gelegt, als in der Stadt Essen die **erste deutsch-albanische Wirtschaftskonferenz** stattfand. Diese Konferenz wurde auf Initiative des Integrativen Deutsch-Albanischen Vereins IDEAL organisiert, ebenfalls unter der Leitung von Frau Anduena Stephan. Als Mitveranstalterin dieses Dialogs betonte **Frau Stephan** die Wichtigkeit des Engagements dieses Bundeslandes, insbesondere der in NRW lebenden Diaspora, als ein Potential, welches man unbedingt nutzen sollte: “Die unternehmerischen Aktivitäten der heutigen Diaspora in Deutschland betragen anteilmäßig über 3 Milliarden Euro am gesamten Bruttoinlandsprodukt. Die Unternehmen der Diaspora beschäftigen hunderte deutsche Mitarbeiter, sie bieten verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten an und sind ein Beispiel gelungener Integration, vor allem da Integrationserfolge eines der wichtigsten Anliegen dieses Zuwanderungslandes sind”, - betonte sie. “Dieses Potential wurde jedoch bisher seitens der Länder Albanien und Kosovo kaum oder gar nicht genutzt, es fehlt an Projekten und Programmen. Aus diesem Grunde initiierten der **Verein IDEAL** und das **Honorarkonsulat Albaniens in NRW** diese DialogTage mit den wichtigsten Entscheidungsträgern des Bundeslandes, aber auch unter Teilnahme engagierter deutsch-albanischer Unternehmen und Verbände aus NRW”, ergänzte Frau Stephan.

In den Räumlichkeiten der **deutschen Botschaft in Tirana** traf sich Herr Dr. Horzetzky unter anderem auch mit dem albanischen Landwirtschaftsminister, **Herrn Edmond Panariti**.



Nachfolgend war die Delegation zu Gast an einen runden Tisch im Ministerium für sozialen Wohlstand und Arbeit, unter Leitung von Herrn Minister Erjon Veliaj, moderiert durch Herrn Frank Hantke, den Leiter des Lokalbüros der Friedrich-Ebert-Stiftung.



Die Finanzhilfen für Albanien betragen seit 1990 mehr als eine Milliarde Euro. All diese Mittel und Projekte der Zusammenarbeit zielen auf eine möglichst schnelle **Mitgliedschaft Albaniens in der EU** sowie die Stärkung der Zusammenarbeit ab, wobei **die albanische Diaspora in NRW** eine nachhaltige Verbindungsbrücke bilden kann.



Die DialogTage waren ein erster Schritt, der zu einer konkreteren Zusammenarbeit führen soll. Und dies in der Erwartung, dass sich das Land NRW, seine Menschen, die Diaspora, Unternehmen und Verbände mehr für Albanien interessieren und sich aktiver für das Land engagieren werden.



(Bericht: Mimoza Kelmendi, Medien & Kommunikation, IDEAL)

IDEAL - Partner



Honorarkonsulat der Republik Albanien in NRW
Konsullata e Nderit e Republikës së Shqipërisë në NRW

